



Das BRF-Studio in der St.Vith' Malmedyer Straße in den 1990er Jahren. In naher Zukunft wird hier ein neutraler Bankautomat eingerichtet werden. (Foto: BRF-Archiv)

KALENDARIUM

Vor 40 Jahren:

Das BRF-Studio in St. Vith

Die Einwohner der heutigen DG und darüber hinaus konnten ab dem 1. Oktober 1945 erstmals in Belgien produzierte Rundfunksendungen in deutscher Sprache hören. Diese wurden aus dem Brüsseler Funkhaus am Place Flagey ausgestrahlt und die tägliche Sendezeit war auf eine halbe Stunde begrenzt. Die Journalistin Irene Janetzky war damals die „Frau der ersten Stunde“ und leistete als Moderatorin und Sendeleiterin Pionierarbeit. Bis zu ihrer Pensionierung 1974 setzte sie sich unermüdlich für den Ausbau des deutschsprachigen Programms ein. Ab 1975 gab es ein Regionalstudio in Eupen, doch erst im Februar 1977 wurde der heutige BRF (Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum) gegründet. Knapp zwei Jahre später zog die Hauptredaktion nach Eupen, zunächst in die Hochstraße und ab Oktober 1995 in das neue Funkhaus am Kehrweg.

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des BRF war die Eröffnung des St. Vith Studios am 1. April 1983, die mit der Umstellung auf ein Ganztagsprogramm und der Ausstrahlung der Sendungen in Stereoqualität einherging. Zur offiziellen Einweihung des neuen Studios am 30. März 1983 hatten Verwaltungsratspräsident Heinrich Cremer und Direktor Peter Moutschen die Mitarbeiter und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben eingeladen.

Ende 1980 hatte der Verwaltungsrat des BRF ein Privathaus in der Malmedyer Straße in St. Vith erworben. Die Umbauarbeiten an der Fassade umfassten das Anbringen von markant grünen Fenster- und Türumrandungen sowie die Verkleidung mit Marmorplatten. Im Erdgeschoss des Gebäudes stellte die Einrichtung des schallisolierten und klimatisierten Studios sowohl den Architekten Albert Sonkes als auch die insgesamt acht vor Ort eingesetzten regionalen Baufirmen vor besondere Herausforderungen. Neben dem Studio boten ein Empfangsraum, ein Büro und ein Aufenthaltsraum den nötigen Platz. Die beiden oberen Stockwerke wurden als Privatwohnungen vermietet. Vor Ort waren eine Sekretärin und ein Journalist im Einsatz. Nunmehr konnten zahlreiche Sendungen, für deren Produktion bislang übers Venn gefahren werden musste, in St. Vith aufgezeichnet werden.

Neben der Einrichtung des neuen Studios wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um im Sendeggebiet, insbesondere im Ourtal, einen besseren Empfang zu erreichen. Dazu gehörten die Errichtung einer Antenne in Reicht sowie ein zusätzlicher Relaisender auf einer Anhöhe in der Nähe der Ortschaft Steffeshausen.

Im September 2009 wurde das St. Vith Studio in das neu erbaute Kultur- und Messezentrum „Triangel“ umgesiedelt.

Karin Heinrichs

Titelbild: Zuchttierschau auf einer Wanderausstellung in Weismes (1960er Jahre).

(Foto: K. Fagnoul, ZVS-Archiv)

INHALTSVERZEICHNIS

Die „Ohrfeige“ des Bischofs S. 63
Norbert Thunus † (Übersetzung: Karin Heinrichs)

Otto Wiesemes aus Emmels, Stellmacher und Schreiner S. 66
Hubert Jates

Die Bevölkerungsstruktur in der Reuländer Gegend im frühen 19. Jahrhundert (4) S. 68
Stanley Birnbaum und Yvette Longstaff
(Übersetzung: K.D. Klauser)

50 Jahre Regionalverband der Rindviehzüchter (4) S. 70
Karin Heinrichs

Das Schattenreich des Didier Comès S. 75
Philippe Beck

RUBRIKEN S. 76
Vereinsleben - Briefe, Antworten, Stellungnahmen - Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES S. 80
Gleich und gleich - Franz Grillparzer
Die Seelenverwandtschaft - Johannes Weber

MUNDART S. 80
Bi Matti on der Wärekstatt - Ernst Meyers

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €
Ausland: 32 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
„Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St. Vith
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

TCF Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.